



# Freundeskreis der Mühlheimer Flüchtlinge e.V.

---

AKTUELLE NACHRICHTEN

NEWSLETTER OSTERN 2025

## Wir bauen Brücken

### Übersicht

1	Zum Geleit .....	2
2	Aus dem Freundeskreis .....	3
3	Informationen / Empfehlungen .....	6

### Impressum

Förderverein Freundeskreis der Mühlheimer Flüchtlinge e.V.

Friedensstraße 20, 63165 Mühlheim am Main

E-Mail: [freundeskreis@stadt-muehlheim.de](mailto:freundeskreis@stadt-muehlheim.de)

Vorsitzender: Bernd Klotz

# 1. Zum Geleit

Sehr geehrte Leserinnen und Leser des Newsletters,  
liebe Engagierte des Freundeskreises der Mühlheimer Flüchtlinge,

Menschen willkommen heißen und ihnen ein lebenswertes Umfeld schaffen,  
Menschen am gesellschaftlichen und kulturellen Leben unserer Stadt teilhaben lassen,  
Menschen Perspektiven für eine positive Zukunft vermitteln,  
Menschen ermutigen, ihre Fähigkeiten und Kompetenzen zu entwickeln,  
Menschen aus Anonymität, Sprachlosigkeit und Einsamkeit zu befreien,  
das sind kurz gefasst Ziele des Freundeskreises der Mühlheimer Flüchtlinge.

Vor elf Jahren hat sich ein Kreis ehrenamtlicher Frauen und Männer gebildet, die sich für Geflüchtete einsetzen. Bald darauf wurde ein kleiner Förderverein gegründet, der dieses Engagement organisatorisch und finanziell unterstützt.

Wir sagen allen Partnerinnen und Partnern Dank, die uns in den letzten Jahren begleitet haben.

Vor allem sagen wir Dank allen, die Zeit, Geld und Aufmerksamkeit für ein gutes Miteinander der Menschen in unserer Stadt Mühlheim investieren.

Wir wünschen Ihnen allen eine bereichernde Osterzeit!  
Mit herzlichen Grüßen

*Ihr Vorstand des Fördervereins  
Freundeskreis der Mühlheimer Flüchtlinge e.V.*



Abbildung 1: Privat

Freundeskreis der Mühlheimer Flüchtlinge

<https://www.freundeskreis-muehlheim.de/>

NEU: <https://www.muehlheim.de/leben-wohnen/soziales-engagement/ehrenamt/>

## 2. Aus dem Freundeskreis

### Ein Blick zurück!

#### • **Vernetzungstreffen des Freundeskreises der Mühlheimer Flüchtlinge vom 26.03.2025**

Am Mittwoch, den 26.03.2025, fand im Kontakt-Werk unser diesjähriges Vernetzungstreffen statt. Im Mittelpunkt unseres Treffens stand der Austausch unter den Aktiven in den verschiedenen Projekten und Einrichtungen des Freundeskreises sowie über die aktuelle Lage bei den Geflüchteten in unserer Stadt. Angesprochen wurde die Situation bei der Hausaufgabenbetreuung, der Fahrradwerkstatt, der Sachspendenausgabe und beim Kontakt-Café. Die Patinnen und Paten berichteten über die Situation in den Unterkünften.

Ein Tenor des Austausches war es, dass im Gegensatz zu den Prognosen kaum noch Geflüchtete nach Mühlheim zugewiesen wurden. Geplante Maßnahmen durch Welcome-Teams oder die Ausstattung mit Haushaltsgegenständen (Sachspenden) können derzeit nur in einem geringen Maß realisiert werden. Durch die Aufgabe von Unterkünften und die „Umsetzung“ der Betroffenen in andere Häuser und Wohnungen oder durch Wegzüge leiden auch Hilfsangebote wie die Hausaufgabenbetreuung.

Die Flüchtlingsarbeit verschiebt sich von Angeboten beim Ankommen zu Integrationsmaßnahmen für Menschen, die schon lange in Mühlheim leben.

Über entsprechende Projekte wurde beim Vernetzungstreffen beraten. Die vertrauensbildenden Maßnahmen in Zusammenarbeit mit der Polizei werden weitergeführt (s.u.).

Durch eine Vereinsspende haben wir Spielraum bei der Förderung von Maßnahmen im Sport. Hier arbeitet der Förderverein mit dem Team des Projektes „Vereint im Verein“ zusammen (<https://www.drk-of.de/angebote/integration-und-migration-1/vereint-im-verein.html>)



Abbildung 2: Pixabay

#### • **„Dialog mit der Polizei – Vertrauensbildende Maßnahmen“**

In den Kontakt mit der Polizei spielt für viele Geflüchtete eine wichtige Rolle, dass sie zumeist aus Bürgerkriegsländern geflohen sind, in denen Sicherheit und Rechtsstaatlichkeit nicht (mehr) aufrechterhalten wurde bzw. nicht gegeben waren. Aufgrund der Erfahrungen in ihren Herkunftsländern und während der Flucht haben sie ein problematisches Bild von Ordnungshütern.

Hier setzt das Konzept der vertrauensbildenden Maßnahmen der hessischen Polizei an, welches das Ziel verfolgt, im Dialog mit den Flüchtlingen Berührungsängste zur Polizei abzubauen, ein Klima des gegenseitigen Verständnisses und des Respekts herzustellen, die Aufgaben und Rolle der Polizei in Deutschland transparent zu machen und wichtige Gesetze und die Konsequenzen bei Verstößen gegen diese aufzuzeigen. Dazu suchen Polizeibeamte der örtlichen Dienststellen gemeinsam mit den Migrationsbeauftragten kommunale Flüchtlingsunterkünfte auf, um im Rahmen von Gesprächsrunden, Informationsveranstaltungen sowie weiteren Angeboten zur Kontaktaufnahme, den kommunikativen Austausch zu initiieren und zu pflegen.

In Mühlheim fanden die ersten Veranstaltungen 2017 statt und wurden 2023 und 2024 erneut für neu zugewiesene Geflüchtete aus Afghanistan, Syrien und der Türkei angeboten. Im Januar 2016 hat eine Gruppe von Geflüchteten aus Afghanistan, Syrien, Eritrea und dem Iran die Polizeistation in Mühlheim besucht und sich über die Arbeit und Aufgaben der Polizei informiert. Ziel war es, Ängste vor der Polizei zu nehmen und zu vermitteln, dass die Polizeibeamten keine Feinde, sondern als Helfer zu sehen sind. Anschließend folgte ein Rundgang durch die Wache.

Zu einer weiteren Veranstaltung im Rahmen der vertrauensbildenden Maßnahmen wurden am 9.04.2025 zum ersten Mal ukrainische Geflüchtete eingeladen. Die Polizeioberkommissarin Vera Schlimme und der Migrationsbeauftragte des Polizeipräsidiums Südosthessen Hüsamettin Eryilmaz thematisierten unter anderem die allgemeinen und besonderen Aufgaben der Polizei sowie Themen wie das Grundgesetz, Gleichstellung der Geschlechter, Religionsfreiheit sowie Präventionsthemen wie häusliche Gewalt, Verkehrsregeln etc.



Abbildung 3: Privat

Die Polizeioberkommissarin Vera Schlimme nutzte die Gelegenheit und stellte sich den Veranstaltungsteilnehmerinnen und -teilnehmern in ihrer neuen Funktion als Schulfrau vor Ort. Die "Schutzfrau / Der Schutzmann vor Ort" ist ein wesentlicher Baustein des vom hessischen Innenministerium initiierten Projektes "**KOMPASS**" (**KOM**munal**PRO**gr**AMM** **S**icherheits**S**iegel). Die Polizeioberkommissarin Vera Schlimme kümmert sich um die Anliegen und Belange der Bürgerinnen und Bürger von Mühlheim am Main, um hierdurch deren Sicherheitsempfinden zu erhöhen. Der Fokus liegt auf der präventiven Arbeit.

## Ein Blick nach vorne / Save-the-Date

### • Sommerfest der Begegnung im JUZ

Intensiv wurde beim Vernetzungstreffen über Begegnungsmöglichkeiten im Sommer diskutiert. Fanden die Sommerfeste in der Vergangenheit in den Unterkünften oder im Rathausinnenhof statt, soll am **Freitag, dem 29.08.2025** im Jugendzentrum stattfinden. Dieses Fest soll eine Möglichkeit der Begegnung zwischen Stadtgesellschaft und Geflüchteten sein. Wir haben in der Vergangenheit verschiedene Formate und Standorte für diese Begegnungen ausprobiert und wollen in diesem Jahr, dass nicht die Geflüchteten uns einladen und „bekochen“, sondern wir als Freundeskreis sie einladen.

### • „Musik baut Brücken“ - Konzert mit Musik und Wort im Rahmen der Interkulturellen Wochen

Am **Samstag, den 27.09.2025**, findet **um 17:00 Uhr** ein Konzert anlässlich der Interkulturellen Wochen statt. Ort ist die Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Anton-Dey-Str. 99 in Mühlheim. Ab 16:30 Uhr ist der Saal geöffnet

Die Veranstaltung steht unter dem Motto „**Dafür - Musik verbindet**“. Auf dem Programm stehen Musik und Texte aus unterschiedlichen Kulturen, Stilrichtungen und Epochen.

#### **Sie sind herzlich hierzu eingeladen!**

Die Einladung und weitere Details zur Veranstaltung folgen nach den Sommerferien.

2025 werden bundesweit 50 Jahre Interkulturelle Woche (IKW) gefeiert! 1975 gegründet als "Tag des ausländischen Mitbürgers", hat sich die IKW zu einer der größten zivilgesellschaftlichen Initiativen in Deutschland entwickelt, die sich für Demokratie, Menschenrechte, Vielfalt und ein gutes Zusammenleben aller Menschen einsetzt und Zeichen gegen Rassismus, Diskriminierung und jede Form der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit setzt.

Mit dem diesjährigen Motto „**dafür!**“ soll ganz

bewusst ein positives Signal gesetzt werden in einer Zeit, in der viele Menschen nur einfach „gegen“ sind



Abbildung 4: Ökumänischer Vorbereitungsausschuss zur Interkulturellen Woche (ÖVA)

## • 10 Jahre Förderverein „Freundeskreis der Mühlheimer Flüchtlinge“

Aus Anlass des Jubiläums findet am **Dienstag, den 23.09.2025, um 18:00 Uhr**, eine Feierstunde im Rathaus statt. Im Anschluss soll mit einem kleinen Sektempfang die Flüchtlingsarbeit in Mühlheim gewürdigt werden. Eine Einladung ergeht rechtzeitig nach den Sommerferien.

## 4. Informationen/Empfehlungen

### DAAD-Studienvorbereitungsprogramms für Geflüchtete

Der Deutsche Akademische Austauschdienst e.V. (DAAD) ist die weltweit größte Förderorganisation für den internationalen Austausch von Studierenden und Wissenschaftlern. Seit seiner Gründung im Jahre 1925 hat der DAAD gut zwei Millionen Akademiker im In- und Ausland unterstützt. Seine Tätigkeit geht dabei weit über die Vergabe von Stipendien hinaus: Der DAAD fördert die Internationalisierung der deutschen Hochschulen und der Forschung, stärkt die Germanistik und deutsche Sprache im Ausland, unterstützt Entwicklungsländer beim Aufbau leistungsfähiger Hochschulen und berät Entscheider in der Kultur-, Bildungs- und Entwicklungspolitik. Darüber hinaus unterstützt der DAAD mit seinen Förderprogrammen auch Personen mit Fluchthintergrund in Deutschland.

Mit dem neuen Studienvorbereitungsprogramm **VORsprung – Mit digitaler Vorbereitung zum MINT-Studium** (<https://www.daad.de/de/der-daad/querschnittsdimensionen-themen/digitalisierung/vorsprung/>) bietet die Organisation internationalen Studieninteressierten und geflüchteten Personen in Deutschland die Möglichkeit, sich fachlich und sprachlich auf ein naturwissenschaftlich-technisches Studium in Deutschland vorzubereiten. Der 6-8-monatige Online-Kurs ist für die Teilnehmenden kostenlos.

Bewerbungsberechtigt sind Personen mit Deutschkenntnissen auf mindestens Niveau B1.2. und einer indirekten Hochschulzugangsberechtigung (d.h. die Personen haben bereits eine Zugangsberechtigung zu einem Studium in ihrem Heimatland, aber noch keinen Zugang zu einem Bachelor-Studiengang in Deutschland.) VORsprung stellt damit eine Alternative zur Teilnahme an dem häufig ausgelasteten Studienkolleg dar.

Teilnehmende benötigen einen PC/Laptop und stabiles Internet. Absolventinnen und Absolventen von VORsprung erhalten im Anschluss die Hochschulzugangsberechtigung zu ausgewählten MINT-Studiengängen zu Partnerhochschulen.